Expertenkreis Übergang Schule-Beruf
Billstedt-Horn-Mümmelmannsberg

Expertenkreis Übergang Schule-Beruf am 23.01.2023, Zoom-Meeting

Teilnehmer*innen:
- Steffen Biewald (ReBBZ Billstedt)
- Alexander Gille (STS Mümmelmannsberg/BS27)
- Johanna Knöpper (Brüder Grimm Schule)
- Christoph Mertha (Kath. Schule St. Paulus)
- Manuel Möller (Beschäftigung + Bildung)
- Martin Peetz (Volkswagen Hamburg)
- Beatrice Ronneburg (Agentur für Arbeit/Jugendberufsagentur)
- Bettina Rosenbusch (Billenetz)
- Ignaz Spies (STS Öjendorf)
- Tanja Thielmann (Jobsen/Jugend Aktiv plus)
- Claudia Wergen (BS 16)

Protokoll und Moderation: Bettina Rosenbusch

0. Begrüßung und Einleitung

Bettina Rosenbusch begrüßt alle Teilnehmer*innen zum ersten Treffen des Expertenkreises im Jahr 2023, diesmal wieder als Zoom-Meeting.

1. Aktueller Austausch

Bettina Rosenbusch:
- Am Dienstag, 14.02.2023 findet von 9 bis 14 Uhr die Ausbildungsmesse Hamburger Osten auf dem Gelände des Kulturpalast statt. Anmeldungen von Schul-Klassen bzw. –gruppen und Einzelpersonen sind willkommen.
- Die autonomen Jugendwerkstätten bieten Tage der offenen Tür mit Besichtigungen ihrer Werkstätten an:
    - 23.02. Elektrowerkstatt und ABO-Werkstatt (Berufsvorbereitung)
    - 28.02. Malerwerkstatt, Tischlerei und Kfz-Werkstatt
    - 02.03. Gärtnerei

Claudia Wergen:
- Die Praktika sind gerade zu Ende, aktuell finden Info-Angebote statt (Schuldnerberatung, Drogenprävention, usw.), danach startet bereits die Suche nach Plätzen für das nächste Praktikum.

Ignaz Spies:
- An der Stadtteilschule Öjendorf wird eine Vollzeitstelle für eine Berufsberaterin neu eingerichtet, Start voraussichtlich im März. Die bisherige Berufsberaterin Jennifer Zenk kann aus formalen Gründen leider nicht weitermachen.
- Im letzten Jahr sind 30% der Schulabgänger*innen der STS Öjendorf in Ausbildung übergegangen.

- Gemeinsam mit dem Stadtteilprojekt Sonnenland wurde ein Flyer entwickelt, mit dem Roma und Sinti ihre Kompetenzen bei der Bewerbung um Praktikumsplätze herausstellen.

Johanna Knöpper:
- Neu gestartet ist die Zusammenarbeit mit der MUT Academy.

Christoph Mertha:
- Die ESA-Schüler*innen haben ab Februar Praxislerntage.
- Im Dezember hat die Schule eine Berufsmesse im 16 Betrieben veranstaltet, das war ein sehr erfolgreicher Anfang und soll in den kommenden Jahren wiederholt und weiterentwickelt werden.

Steffen Biewald:
- Er ist Nachfolger von Andrea Popp als Koordinator für Berufsorientierung am ReBBZ „nach außen“, gemeinsam mit Petra Dührkoop – sie ist zuständig für die Berufsorientierung „nach innen“.

Tanja Thielmann:
- Bei Jobsen und Jugend Aktiv Plus ist sehr viel los in der Beratung, sie haben viele sehr motivierte Teilnehmer*innen.
- In ihren Büroräumen werden Arbeitsplätze für Teilnehmer*innen eingerichtet.
- Das Programm Jugend Aktiv Plus ist bis Sommer 2023 verlängert worden, Jobsen wurde für weitere 2 Jahre verlängert.

Alexander Gille:
- Es gibt viel zu tun in der Ausbildungsvorbereitung und an der STS, viele Teilnehmer*innen gehen in Ausbildung.
- An der STS Mümmelmannsberg findet am 09.02.2023 ein Berufe-Infotag mit 10 Firmen und den Kammern statt, Berufe und Firmen werden u.a. in Vorträgen vorgestellt.

Martin Peetz:
- Aktuell laufen Prüfungen.
- Für den nächsten Ausbildungsstart haben sie Schwierigkeiten, geeignete Azubis zu finden, auch die Anzahl der Bewerbungen ist nicht so hoch wie früher.

Beatrice Ronneburg:
- Die Jugendberufsagentur veranstaltet von Montag, den 20.02.2023 bis einschließlich Donnerstag, den 23.02.2023 eine Digitale Projektwoche mit täglich 12 Veranstaltungen zwischen 8.30 Uhr und 15.00 Uhr. Jeden Tag stellen Unternehmen aus vielen Branchen sich selbst und ihre Ausbildungsberufe vor. Darüber hinaus gibt es ein Rahmenprogramm mit Angeboten zur Berufsorientierung und zum Bewerbungsprozess. Die Veranstaltungen laufen über Skype.

2. Rückblick auf die Tage der offenen Tür in Betrieben des Hamburger Osten

Vom 07. Bis 18.11. fanden die vom Expertenkreis organisierten Betriebsbesuche in 10 Unternehmen im Hamburger Osten statt, zu denen sich insgesamt 155 Schüler*innen angemeldet hatten. Bei der realen Beteiligung gab es, überwiegend aufgrund der Begleitung durch vertraute Lehrkräfte, eine Verbesserung im Vergleich zu den Vorjahren. Dennoch sind viele angemeldete Schüler*innen bzw. Schüler-Gruppen nicht erschienen, was für die Betriebe sehr ärgerlich ist, da sie sich ja extra auf die Besuche vorbereiten und Zeit bzw. Personal dafür zur Verfügung stellen.

Hier eine kurze Zusammenfassung der Rückmeldungen aus Schulen und Betrieben:

- Besonders positiv beurteilt wurden Betriebsbesichtigungen, bei denen es Praxisanteile gab.
- Lange Powerpoint-Präsentationen und Vorträge sind nicht so gut geeignet.
- Gespräche mit Azubis wurden gut bewertet.
- Darstellung der unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten ist wichtig, auch um die Aufmerksamkeit auf andere Berufsbilder zu lenken.
- Termin war schlecht, da er innerhalb der Praktikumszeit lag.
- Die Termine sollten noch früher bekannt gegeben werden, damit mehr Zeit für die Vorbereitung der Schüler*innen bleibt.
- Viele Schüler*innen waren überfordert damit, Fragen zu formulieren – könnte im Unterricht noch intensiver vorbereitet werden.
- Verbindlichkeit der Anmeldung erhöhen, rechtzeitig vorher abmelden wenn klar ist, dass angemeldete TN nicht kommen werden, damit andere noch teilnehmen können; Fahrtwege/-zeiten vorher recherchieren.

Aspekte aus der Diskussion im Expertenkreis:

- Nur 5 von 20 angemeldeten Schüler*innen waren bei der Betriebsbesichtigung bei VW - dafür lohnt sich der Aufwand nicht, aber wenn das vorher bekannt gewesen wäre, hätte die Veranstaltung anders ausgerichtet werden können (mit mehr Praxis). Gut war, dass diejenigen die da waren sehr aktiv und begeistert gewesen sin.
- Viele Schüler*innen sind spontan nicht begeistert von dem Angebot, Betriebe zu besichtigen, bei vielen fehlt das Interesse am Thema Beruf und/oder sie wollen studieren. Weiter auf Freiwilligkeit setzen oder eher auf Pflicht?
- Die Begleitung zu einem Betriebsbesuch für 1-2 Schüler*innen ist schwierig/zu aufwändig.
- Die Organisation der Betriebsbesuche ist eine große organisatorische Herausforderung an den Schulen. Sollten wir uns auf weniger Unternehmen fokussieren, damit es leichter zu organisieren ist? Dagegen spricht, dass die Vielfalt der Betriebe und Berufe wichtig und notwendig ist.
- Eigentlich sollen die Schüler*innen lernen, selbstständig in die Betriebe zu gehen. Dennoch ist eine Begleitperson wichtig, viele Schüler*innen wären sonst nicht angekommen. Wenn eine Lehrkraft namentlich benannt ist, steigt die Verbindlichkeit der Teilnahme, auch wenn es eine Lehrkraft aus einer anderen Schule ist. Ist es möglich, die Mobilnummer der Begleitperson an die Schüler*innen weiter zu geben?

3. Termine & Themenspeicher

Vorschläge für nächste Termine (können gerne verändert werden):

- Montag, 27.02.2023, 16:00 Uhr, Präsenz
- Montag, 17.04.2023, 16:30 Uhr, Zoom
- Montag, 05.06.2023, 16:00 Uhr, Präsenz
- Montag, 10.07.2023, 16:30 Uhr, Zoom
- Montag, 18.09.2023, 16:00 Uhr, Präsenz
- Montag, 30.10.2023, 16:30 Uhr, Zoom
- Montag, 11.12.2023, 16:00 Uhr, Präsenz

Themenspeicher:

- Welche Erfahrungen gibt es mit verschiedenen Formen von Praktika (Blockpraktika, Praxislerntag)?

- Vorstellung des Konzepts zur Berufsorientierung für die Mittelstufe an Gymnasien (wenn es veröffentlicht ist)

Nächster Termin Expertenkreis
Montag 27.03.2023, 16:00 – ca. 17:30 Uhr als Präsenz-Treffen

Schwerpunkt-Thema:
„Fit für die Ausbildung?“
Es gibt eine wachsende Kluft zwischen Realität und Anspruch:

- Wie sollen leistungsschwache Schüler*innen eine Ausbildung erfolgreich absolvieren?
- Wie groß ist die Bereitschaft der Betriebe, auch Leistungsschwächere einzustellen (vor dem Hintergrund des Fachkäftemangels einerseits und den in vielen Berufen höheren Anforderungen andererseits)?
- Wie machen die Schulen Fit für die Ausbildung? Welche erfolgreichen Aktivitäten gibt es an den Schulen? Wie kann früher geklärt werden, was jemand kann und gerne macht, um daraus Berufsorientierung zu entwickeln? Welche Unterstützung gibt es vor Ausbildungsstart z.B. durch die Jugendberufsagentur?
- Welche Unterstützung gibt es in Betrieben, wenn sich andeutet dass ein Azubi Schwierigkeiten hat?

Bettina Rosenbusch, 10.02.2023